



DIE POSAUNE

Iran verschifft große Mengen an Munition über das Kaspische Meer nach Russland

- Peter van Halteren
- [27.04.2023](#)

Einem Bericht des *Wall Street Journal* vom 24. April zufolge wurden in den vergangenen sechs Monaten große Mengen iranischer Artilleriegranaten und anderer Munition über das Kaspische Meer transportiert, um die in der Ukraine kämpfenden russischen Truppen zu unterstützen. Beamte des Nahen Ostens gaben an, dass 300 000 Artilleriegranaten und eine Million Schuss Munition vom Iran nach Russland transportiert wurden.

Iran shipped a million rounds of ammunition and over 300,000 artillery shells to Russia across the Caspian Sea in the past few months. - WS pic.twitter.com/M4K73ayj5i

— Terror Alarm (@Terror_Alarm) [April 25, 2023](#)

Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten haben nach Möglichkeiten gesucht, den Waffentransfer aus dem Iran zu unterbrechen. Der Iran hat für solche Transporte in erster Linie Frachtflugzeuge eingesetzt, was ein Eingreifen nach Ansicht von US-Beamten unmöglich macht. Ein Eingreifen im Kaspischen Meer ist schwierig, weil es die Hilfe ehemaliger Sowjetrepubliken erfordern würde, die eine Küste am Meer haben.

Die letzte bekannte Lieferung, die das Kaspische Meer überquert hat, war im März an Bord der Rasul Gamzatov, einem 140 Meter langen russischen Frachtschiff, das 1000 Container mit 2000 Artilleriegranaten geladen hatte. Über weitere Lieferungen von Iran nach Russland hat Sky News bereits berichtet.

Iran gegen Europa: Im vergangenen Sommer wandte sich Russland nach anhaltenden Rückschlägen in der Ukraine, die von den USA und ihren europäischen NATO-Verbündeten mit Waffen und Munition beliefert wurde, an den Iran um Hilfe. Der Iran versorgte Russland zunächst mit Hunderten von billig produzierten „Kamikaze-Drohnen“, die beim Aufprall explodieren sollen. Daraufhin verhängte die Europäische Union Sanktionen gegen den Iran. Das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland warfen dem Iran außerdem vor, gegen das umstrittene Atomabkommen von 2015 zu verstoßen, und drohten mit der Wiedereinführung von Sanktionen.

Die Munitionslieferungen über das Kaspische Meer zeigen, dass der Iran Russland trotz dieser Sanktionen weiterhin unterstützt.

Die Prophezeiung sagt: In Daniel 11, 40 heißt es, dass in der Endzeit „der König des Südens“, der radikale Islam unter Führung des Iran, mit „den König des Nordens“, ein von Deutschland geführtes europäisches Reich, „messen“ wird. In seiner Broschüre *Der König des Südens* erklärt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry diese Prophezeiung im Detail.

Die Bühne ist bereit für eine islamische Staatengruppe unter Führung des Iran, die auf ein von Deutschland geführtes europäisches Bündnis drängt.

Der Iran verfolgt eine Außenpolitik mit viel „Druck“. Und er hat ein massives Waffenarsenal angehäuft, um seine aggressive Außenpolitik zu untermauern. ... Bald werden sie den König des Nordens, das sogenannte „Heilige“ Römische Reich, angreifen.

— Gerald Flurry

Die Unterstützung Russlands im Krieg ist nur ein kleiner Teil der iranischen Außenpolitik, die von den Europäern als „aufdringlich“ und provokativ empfunden wird.

Beantragen Sie ein kostenloses Exemplar von [Der König des Südens](#).